Anders ist schön

Shounen-Ai Original

Von winterspross

Kapitel 8: 8: Suche

So, hier der nächste Teil von ‚Ais‘ XD
Ich hoff, euch gefällt's und ihr kommt noch mit bei der Gschicht *g*

Suche

Taki schlenderte nachdenklich die Stufen hinunter.
Der andere hatte ihn kurz nachdem... Yosuke gegangen war, hinausgeworfen.
Irgendwie war der Junge froh darüber gewesen, dass der Grünhaarige so fluchtartig Ayamas Wohnung verlassen hatte.
Grummelnd dachte er an dessen seltsame Begrüßung a la "Du bist aber ein Süüüüßer!
Darf ich dich küssen? Bitte bitte?!" Nach diesem Satz war er wieder in diese verdammte Müdigkeit versunken, die ihn bei solchen Annäherungsversuchen immer befahl und das nächste, an das er sich erinnern konnte, war Ayama, in dessen Armen er gelegen hatte.

Und dann wirft mich der raus... So was Dummes...

Er erinnerte sich an Ayamas Worte: "Wenn du willst kannst du jederzeit wiederkommen, auch unangemeldet. Aber jetzt brauche ich etwas Zeit für mich. Tut mir Leid."

Der Schwarzhaarige hatte Taki zum Abschied sanft umarmt und dann die Tür geschlossen.

Der Blonde lächelte leicht..

Natürlich werde ich wiederkommen!

Mit zielsicheren Schritten betrat er den dunklen Park zwischen den Häusern.

~~oO@Oo~~

Ayama sah aus dem Fenster. Er rauchte, nach diesem Gespräch brauchte er einfach ein bisschen Nikotin, um seine blank liegenden Nerven zu beruhigen. Grübelnd blies er den blauen Rauch seiner Zigarette in die warme Nachtluft.

Wann hatte das Ganze eigentlich angefangen? Er konnte sich nicht erinnern, ihm war es, als wäre Yosuke schon immer abwechselnd himmelhoch jauchzend und zu Tode betrübt gewesen...

Aber es konnte ja nicht immer so gewesen sein.

Er zwang sich, darüber nachzudenken, doch er kam auf kein befriedigendes Ergebnis. Der Grünhaarige und er waren zwar schon ewig Freunde, aber beide waren sie Einzelgänger, jeder auf seine Weise.

Ayama mochte Gesellschaft, jedoch nur in Maßen. Er war auch gerne alleine und philosophierte vor sich hin.

Yosuke wiederum lebte nur für seine Freunde, trotzdem wurde er außer in der Goth-Clique nirgends richtig akzeptiert. Die meisten wussten, dass er schwul war, so richtig verbergen konnte oder wollte er es nicht, sonst würde er sich nicht so betont tütig benehmen.

Trotzdem waren sie Freunde.

Ayama kannte niemanden so gut wie Yosuke und umgekehrt war es, wie er sich fast sicher war, ebenso.

Trotzdem hatte er die schleichende Veränderung in ihm nicht bemerkt...

Mit der freien Hand fuhr er sich erschöpft durch die Haare.

~~

"Yosukeeee... Hör auf damit!"

Ayama-fünfzehn-Jahre versuchte sich aus der Umarmung seines Freundes zu befreien, doch Yosuke war gnadenlos. Der Blauhaarige hatte seine langen dünnen Arme um den anderen geschlungen und schmiegte sich an ihn. Zum Glück konnte sie niemand dabei beobachten, das wäre dem Schwarzhaarigen nicht sehr recht gewesen...

Noch hatte er sich nicht geoutet und wollte das auch während seiner Schulzeit nach Möglichkeit vermeiden.

Die beiden saßen in einer Ecke des Schulhofes, in der man sie von außen nicht gleich sehen konnte.

Der Platz war eine Art Laube, innen befand sich eine alte Gartenbank. Ayama hatte eigentlich vorgehabt, kurz darauf schlafen, bevor die nächste Stunde begann, doch sein kleiner Freund war anscheinend der Meinung, ihn krampfhaft wach halten zu müssen.

Es war einfach zum Verrücktwerden!

Ayama war sich nicht ganz sicher, ob er den Kleinen von seinem Schoß werfen oder ihn einfach küssen sollte, damit er endlich still war.

"A-chaaaaan?"

Yosuke sah tief in Ayamas blaue Augen.

"Was ist denn?", fragte der Angesprochene leicht genervt.
Er wollte seine Ruhe, verdammt! War denn das so schwer zu verstehen?

Ein lasziver Augenaufschlag.
Yosuke war berühmt-berüchtigt für diese Augenaufschläge, mit ihnen wickelte er jeden und jede um den Finger.
"Hast du mich lieb?"

Ayama musste trotz seiner Müdigkeit lachen, der Kleine sah einfach zu naiv aus.
"Würde ich sonst hier sitzen und mit dir kuscheln, hmm? Natürlich hab ich dich lieb."
Er drückte seinen Freund fest an sich und knuffte ihn in die Seiten.
Der Blauhaarige kicherte, er war extrem kitzlig.

"Darf ich dich küssen, Ayama?"

"Warum?"

"Weil ich dich auch sehr lieb hab..."

Ein kurzes Zögern.
Wenn ich ihn nicht kennen würde, würde ich glauben, er sei zwölf Jahre alt...
Dann ein Nicken.
Hmm... Er ist eben so. So und nicht anders.

"Okay."

Yosuke freute sich. Endlich durfte er Ayama küssen, wie lange hatte er sich das schon gewü...

"Aber nur auf die Wange, ja?"
Der Schwarzhaarige grinste innerlich.
Ja, es war sehr amüsan, den Kleinen zu ärgern...

Yosuke verzog das Gesicht.
"Mann, nie gönnst du mir ein bisschen Spaß."

"Ich würde dich sowieso nicht richtig küssen."
Ayama beschloss, noch eins nachzulegen.

"Aha, und wieso nicht?"
Der Blauhaarige war sauer, man konnte es an seiner Stimme hören.
Wenn sie allein gewesen wären, hätte er den anderen in eine handfeste Rauferei verwickelt, soviel war sicher. Doch hier auf dem Schulhof konnte er das nun mal nicht machen.
Schade eigentlich... Es juckte ihm gerade so in den Fingern...

"Weil ich nicht besonders auf den Geschmack von deinem Erdbeerlipgloss stehe, Yosuke!"

Ayama lachte schallend, als sich das Gesicht seines Freundes noch mehr verfinsterte. Man konnte den Kleinen so leicht verarschen, es war einfach göttlich. Und, was das Beste war: Er merkte es nicht einmal, da er alles, was andere zu ihm sagten, todernst nahm.

Yosuke war jetzt wirklich beleidigt.

Wütend wollte er aufstehen und davonlaufen, doch eine Hand hielt ihn zurück.

Er wurde in eine sanfte Umarmung gezogen und dann pressten sich warme Lippen für einen Moment auf seine. Enttäuscht seufzte er auf, als sie sich nach, wie es ihm schien, viel zu kurzer Zeit zurückzogen.

Ayama leckte sich über die Lippen.

"Hmm... Vielleicht find' ich den Geschmack doch nicht so schlecht?"

Yosuke verpasste ihm eine Kopfnuss.

~~

Erinnerungen an bessere Zeiten zauberten ein sanftes Lächeln auf Ayamas schmale Lippen.

Er nahm einen letzten Zug, dann warf er die Zigarette aus dem Fenster.

Sie tauchte in die Dunkelheit ein und verschwand in der Tiefe.

Über dem Haus ballten sich dicke Regenwolken zusammen.

~~ooO@Ooo~~

Es schüttete.

Nervös trat der große Goth von einem Bein aufs andere.

Er befand sich vor dem Haus, das Yosuke mit seinem Freund Mizuiro bewohnte.

Der Kleine wohnte in einer Art Wohngemeinschaft mit dem anderen Frisör zusammen, der in dem gleichen Salon wie er ausgebildet wurde. Das Haus befand sich etwas außerhalb der Innenstadt, lag zwischen Hochhäusern und gab ein seltsames Bild ab, doch Ayama fand, es passte zu seinen beiden freakigen Bewohnern.

Endlich konnte er sich durchringen, anzuklopfen. Vorher hatte sich alles dagegen gesträubt und er wusste nicht, warum.

Hatte er etwa Angst vor Yosukes Reaktion auf sein Kommen?

Er hatte sich schon seit Tagen nicht bei ihm gemeldet und Ayama war sich sicher, dass es ihm nicht gut ging. Normalerweise meldete er sich täglich mindestens einmal und verwickelte ihn in ein langes Telefongespräch oder er kam ihn besuchen.

Aber das Telefon war seit Tagen still gewesen...

Schließlich war Ayama so nervös geworden, dass er sich auf den Weg hierher gemacht hatte.

Und jetzt war er hier.

Die rote Eingangstür wurde aufgerissen.

Der Schwarzhaarige zuckte kurz zusammen, dann warf er einen Blick auf die Person, die vor ihm stand - und wusste nicht, ob er lachen, schreien oder weinen sollte.

Mizuiro hatte einen rotkarierten Bademantel an, der nicht zugebunden war. Darunter trug er nichts. Seine pinkgefärbten Haare standen nach allen Seiten ab, anscheinend hatte Ayama ihn aus dem Schlaf gerissen. Der andere fuhr sich müde durch die 1000-Volt-Frisur und versuchte dann ein Lächeln, das aber eher zu einer verzerrten Grimasse wurde, da er herzhaft gähnen musste.

"N'Morgen... Ayama..."

Der Angesprochenen schob ihn grinsend ins Haus, diverse Passanten hatten ihnen von der Straße schon komische Blicke zugeworfen.

Kein Wunder. Der macht hier einen Privatstrip und ich seh auch nicht grade vertrauenserweckend aus...

~~ooO@Ooo~~

Aus dem Badezimmer hörte man leises Fluchen, wahrscheinlich bekam Mizuiro seine Haare nicht glatt...
Ayama wartete vor der Tür.

"Warum braucht der denn so lange...?", murmelte er genervt und auch ein Hauch von Sorge um seinen Freund schwang in seiner Stimme mit.

Die Tür ging auf und frisch gestyled kam der Frisör aus dem Zimmer. Er lächelte breit und deutete dem Schwarzhaarigen dann mit einer Handbewegung, ihm in die Küche zu folgen.

Dort angekommen machte sich Mizuiro erst einmal einen starken Kaffee, um munter zu werden.

Ayama sah ihm beim ‚Brauen‘ des Getränks (anders konnte man diese äußerst umständliche Prozedur nicht nennen) zu und wartete äußerlich geduldig, aber innerlich bis zum Zerreißen gespannt darauf, dass der andere endlich fertig wurde.

Der Pinkhaarige nahm einen tiefen Schluck aus seiner blaugeblühten Tasse.

"Aaaaah... Das tut guut...", seufzte er, dann stellte er die Tasse ab und sah Ayama mit großen schwarzbraunen Augen an.

"Also, was willst du? Schließlich bist du ja nicht hergekommen, um mir beim Kaffeetrinken zuzusehen?"

Er lachte leise über seinen Witz.

"Du willst Yosuke sehen, oder?"

Ayama nickte langsam.

"Ja. Ist er hier?"

"Er war hier."

"Was heißt hier, er war'? Wo ist er denn jetzt?"

"Weiß ich nicht." Mizuiro ergriff wieder die Tasse und genehmigte sich einen weiteren Schluck.

"Mann, der Kleine macht mich sooo müde...", murmelte er gedehnt.

"In letzter Zeit ist er einfach nicht zu sättigen..."

Ayama wusste, was der andere meinte: Yosuke und er waren zwar nur Kollegen, das hielt den Kleinen aber nicht davon ab, ab und zu ‚mit ihm in die Kiste zu hüpfen‘, wie er es selbst liebevoll nannte.

Der Pinkhaarige hatte zwar eine Freundin, aber was die nicht wusste, machte sie auch nicht heiß...

Mit seinen langen Fingern fuhr sich Mizuiro durch die seidigen Haare.

"Gestern Nacht wollte er mich gar nicht schlafen lassen. Und heute Morgen war er weg. Nicht mal eine Nachricht hat er geschrieben... Also echt, was sind das für Manieren?"

Er beugte sich über den Tisch und stupste mit dem Finger Ayamas Nase an.

"Du musst ihn besser erziehen!", meinte er mit einem Grinsen auf den schön geschwungenen Lippen, das Ayama leicht erwiderte.

~~oO@Oo~~

"Willst du noch was?", fragte eine sanfte Stimme.

Die Bettdecke raschelte, als sich ein kleiner Körper umdrehte.
Große braune Augen fixierten die Person, die in der Tür stand.

"Nein danke, Cindy..."

"Okay." Das Mädchen drehte sich um und schloss die Tür.

Yosuke starrte mit leeren Augen an die Decke.

Mit schleichenden Bewegungen tastete er nach seinen Zigaretten, die neben dem Futon lagen und zündete sich eine an.

~~oO@Oo~~

Müde saß Ayama vor einem Teehaus und trank Grüntee.

Er schwitzte, es war doch noch ein heißer Tag geworden und jetzt war er mit seinen schwarzen Klamotten natürlich viel zu warm angezogen.

Neben ihm saß Mizuiro, der ihm angeboten hatte, ihm bei der Suche nach Yosuke zu

helfen, doch bis jetzt war alle Mühe vergebens gewesen.

Der Grünhaarige war wie vom Erdboden verschluckt.

Mizuiro und Ayama waren zuerst bei Mei-Lin und Shouko gewesen, dann bei Tetsuya und dann auch noch bei Freunden von Yosuke, von denen Ayama nicht einmal gewusst hatte, dass sie überhaupt existierten.

Doch Yosuke war bei keinem von ihnen gewesen.

Langsam aber sicher gingen den beiden die Ideen aus, wo der Kleine stecken könnte.

"Wo könnten wir noch nachfragen?"

Ein Seufzen.

"Ich muss dir ehrlich gestehen, ich habe keine Ahnung..."

Plötzlich zuckte Ayama zusammen und starrte auf die andere Straßenseite, was ihm einen verwirrten Blick von seinem Begleiter einbrachte. Mizuiro folgte seinem Blick und sah einen blonden Jungen, der geradewegs auf ihren Tisch zusteuerte.

"Hallo, Ayama!"

Taki verbeugte sich tief und sah den Schwarzhaarigen dann schüchtern an.

"Was machst du denn hier? Warst du einkaufen?", fragte er neugierig.

Ayama schüttelte den Kopf und meinte: "Nein, eigentlich suche ich mit dem da Yosuke."

Er zeigte auf den Pinkhaarigen.

"Das ist Mizuiro. Mizuiro, darf ich dir Taki vorstellen?"

Die beiden gaben sich die Hand und Taki setzte sich an den kleinen Tisch.

"Du suchst Yosuke? Das ist doch der Grünhaarige, oder?"

Ayama nickte, der Blonde verzog das Gesicht.

"Der hat mich letztes Mal, als ich bei dir war, ziemlich blöd angemacht..."

Yosuke... Du kannst es einfach nicht lassen...

"Vorhin ist er mir begegnet, als ich die Straße raufgekommen bin... Gott sei Dank hat er mich nicht gesehen, da waren zu viele Leute..."

"Waaaas?" Ayama sprang fast von seinem Stuhl auf.

Er fixierte Taki mit seinen stechend blauen Augen.

"Wo genau? Los, sag!"

Der Kleine sank förmlich in sich zusammen, was Mizuiro zum Lächeln brachte.

"Jetzt schrei doch nicht so. Ich bin mir sicher, er versteht dich auch so, Ayama."

Dankbar schenkte der Blonde seinem Retter ein schüchternes Lächeln, dann wandte

er sich wieder Ayama zu.

"Er war mit einem Mädchen unterwegs... Goth, glaub ich. Schwarze Haare, rotes Outfit, Totenkopftasche... Mehr weiß ich nicht mehr..."

Er dachte kurz nach und verzog dabei ein kleines bisschen sein Gesicht.

"Hmm... ich glaube, er nannte sie Cindy oder so..."

Ayama seufzte erleichtert.

"Natürlich, er ist bei Cinderella! Wieso bin ich da nicht gleich draufgekommen?"

Er stand auf und lief davon.

Mizuiro und Taki sahen ihm erstaunt nach.

Der Pinkhaarige warf einen verwirrten Seitenblick auf den Kleinen.

"Und, was machen wir zwei Hübschen jetzt mit dem angebrochenen Tag?"

Taki wurde rot.

Soo... Hat's euch gefallen?

smile

Irgendwie gerät Taki in den Hintergrund, das ist gar nicht gut XD

Naja, was ich noch sagen wollt:

Ich freu mich so, dass ihr die Geschichte so mögt!

alle niederknuff